

88 Der betende Christ.

muth des Dichters, durch eine variatio per casus &c. ausgedruckt.

Bring ihm den ersten Zoll
Von dem verjüngten Leben:

Harte Poesie in der zweyten Zeile; und wer sagt
verjüngtes Leben statt erneuertes Leben?

Er hat es dir gegeben.
Erkenn durch ihn dein Wohl.

Matter hätte doch wol der Dichter die erste Stanze
nicht schließen können!

Ich lag in Finsternissen,
Und fühllos lag ich da!

Die zweymalige Wiederholung des „ich lag,“ ist
langweilig.

Dem Tod ward ich entrissen,
Weil ich dein Antlitz sah.

Dies ist mir ganz unverständlich. Sah der Dichter
wirklich Gott im Traume, so kann er doch dies
nicht jedem betenden Christen in den Mund legen.
Und wie? welchem Tode wurde er entrissen?
Wie? dadurch entrissen, weil er sein Antlitz sah?
Lauter Unbegreiflichkeiten, die mir wol der Verfasser
selbst nicht zu lösen fähig seyn dürfte.

Du stelltest um mich her
Die Engel, mir zu dienen.

Ein Engel, dächte ich, wäre auch gnug gewesen;
wenigstens ist mir nichts beleidigend stolzer, als der
Gedanke eines Menschen, gesetzt, daß er auch der
höchste